

deutschland durchschauen, werden sie zu bewußten Kämpfern für den Sieg des Sozialismus werden, die auch unter den schwierigsten Bedingungen allen Anforderungen gewachsen sind. Genosse Walter Ulbricht hat in seiner Eröffnungsvorlesung an der Militärakademie der Nationalen Volksarmee „Friedrich Engels“ in Dresden sich vor allem mit diesen Problemen auseinandergesetzt und die konkreten ideologischen und erzieherischen Aufgaben für die Parteiorganisationen der Armee herausgearbeitet. Diese Rede, die programmatisch ist für die Militärpolitik unserer Partei und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, gibt den örtlichen Organen der Partei eine hervorragende Orientierung für ihre Arbeit in der Armee und sollte daher überall gründlich ausgewertet werden. Im Zusammenhang damit sollten die Genossen der Abteilungen für Agitation und Propaganda gemeinsam mit den Parteileitungen in der Armee beraten, wie der Dogmatismus beseitigt und die neuen Anforderungen an die ideologische Arbeit am besten erfüllt werden können.

Eine weitere wichtige Aufgabe besteht darin, den Parteiorganisationen der Armee geeignete Erfahrungen und Anregungen zu übermitteln, wie die zehn Gebote der sozialistischen Moral und Ethik zur festen Grundlage der sozialistischen Erziehungsarbeit gemacht werden können und in welcher Weise die neuen Formen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit wie zum Beispiel die „Kollektive junger Sozialisten“ unter den Bedingungen der Armee schnell gefördert werden können.

Die breit entwickelte Patenschaftsbewegung zwischen den Werktätigen der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft und den Angehörigen der Armee hat eine große Bedeutung für die Entwicklung des sozialistischen Patriotismus bei den Armeeingehörigen und für die Festigung des Vertrauensverhältnisses zwischen den Werktätigen und ihrer Armee. Auch hier gilt es jetzt, ausgehend vom 4. Plenum des ZK, einen neuen Inhalt zu erreichen und den Rahmen der mehr oder weniger ausschließlichen materiellen Unterstützung zu überwinden. Der Hauptinhalt der Patenschaftsbewegung soll die politisch-erzieherische Seite sein.

Stärkere Einflußnahme auf die Erziehung des sozialistischen Offiziers

Im engen Zusammenhang mit dem Kampf um die Änderung der politischen Erziehungsarbeit in der Armee steht die weitere Entwicklung und Erziehung des sozialistischen Offizierskorps. Die systematische sozialistische Erziehung des Offiziers ist mit die wichtigste Aufgabe der Parteiorganisationen.

Der Offizier unserer Armee soll in der Lage sein, seine Soldaten auf der Grundlage der Weltanschauung unserer Partei zu sozialistischen Kämpfern zu erziehen und sie im Kampf nach den neuesten Erkenntnissen der sozialistischen Militärwissenschaft zu führen. Darum müssen an den Offizier unserer Armee besonders hohe Anforderungen gestellt werden, wie hohes politisches Bewußtsein, engste Verbundenheit mit den Soldaten, mit der Arbeiterklasse, ein hohes militärisches und fachliches Können, große körperliche Leistungsfähigkeit und eine umfassende Allgemeinbildung. Im sozialistischen Offizier müssen sich die Eigenschaften eines politischen und militärischen Führers und Organistors organisch vereinen.

Seit dem Aufbau unserer Armee wurden auf diesem Gebiet bereits gute Fortschritte erzielt. Viele junge Offiziere haben sich zu fähigen, verantwortungsbewußten Kommandeuren entwickelt, die in der Lage sind, die ihnen unterstellten Einheiten unter komplizierten Bedingungen im Kampf zu führen. Bei mili-